

# 23.11.2015 MIT PETERCHEN AUF DEM MOND – DIE KLASSEN 5 IM STAATSTHEATER DARMSTADT

---

Vor Beginn des Stückes ließen einige Schülerinnen und Schüler zunächst die Sonntagmorgenatmosphäre der Anlage des Staatstheaters auf sich wirken und so mancher wollte auch der Vorstellung eine kleine Gebäudeerkundung vorangehen lassen.

Das diesjährige Stück für unsere Fünftklässler war eine Neuinszenierung des Kinderbuchklassikers Peterchens Mondfahrt von Gerdt von Bassewitz, die den Romantext auf kindgerechte 75 Minuten Aufführungszeit beschränkte und sowohl sprachlich wie vor allem auch optisch auf heutige Sehgewohnheiten Rücksicht zu nehmen wusste.

Die Geschichte des Stückes handelt von zwei Kindern, Anne und Peter, in der Neuinszenierung Kinder aus einem urbanen Plattenbaugebäude, die dem Maikäfer Herrn Sumsemann helfen, einen uralten Familienfluch zu brechen. Dieser bringt mit sich, dass die Sumsemänner seit Generationen statt sechs nur fünf Beinchen haben, da ein Holzdieb aus Versehen nicht nur einen Baum, sondern auch das sechste Beinchen des Vorfahren der Sumsemanns abschlug. Zwar wurde er dafür von der Nachtfee für immer auf den Mond verbannt, wo seine Untaten niemanden bedrohen, das Beinchen aber blieb bei ihm und die Nachtfee legte fest, dass nur zwei Kinder, die mutig, beherzt und vor allem immer nett zu Tieren sind, das Beinchen für alle Sumsemänner zurückerobern können.

So machen sich Anne und Peter samt Maikäfer auf eine große fantastische Abenteuerfahrt, die sie über Stationen beim Sandmann und der Nachtfee wirklich auf den Mond führt, wo sie dem Mann im Mond, der in Anlehnung an das traditionelle Heinz-Rühmann-Schlaflied in dieser Inszenierung witzigerweise La-Le-Lu genannt wird, tatsächlich das Beinchen des Herrn Sumsemann wieder abringen können.

Besonders zu begeistern wusste die Inszenierung durch den gelungenen optischen Auftritt, der die fantastischen Elemente der Geschichte sehr spannend und variantenreich wiedergab, was auch bei den Schülern durchaus gut ankam.

Unterstützt wurde der Gedanke der kulturellen Vermittlung diesmal auch dadurch, dass der Theatermusiker der Inszenierung für alle gut sichtbar vor der Bühne seine Arbeit verrichtete, sodass wer mochte nicht nur dem Zauber der Geschichte, sondern auch dem ganz eigenen Zauber der Illusionsschaffung im Theater folgen konnte. Da hier auch das Geräuschemachen eine Rolle spielte, bekam man einen guten Einblick auf das, was außer Textsprechen auf der Bühne noch alles für eine große Inszenierung eine Rolle spielt.

Bleibt nur zu hoffen, dass die weiteren Programmpunkte der kulturellen Vermittlung für die Klassen 6 und 7 im Frühjahr 2016 ebensolch spannende Impulse zu setzen wissen und die Klassen 5 des nächsten Schuljahres können sich mit Sicherheit wieder auf eine gelungene Vorstellung im Staatstheater Darmstadt freuen.